

Kurzer Auszug

der allerleichtesten Fragen,

Den ganz Einfältigen zu Hülff zu kommen,
und Anleitung zu geben, die ande e thils unzeichneter,
theils mit dieſem * gezeichneten Fragstücke beſo
besser zu faſſen und zu lernen.

I.

Frag. Wovon muß der Mensch in dieſer Welt ſein erſtes
und meiſtes Weſen machen?

Antwort:

Davon, daß er möge ſelig werden.
was iſt die Seligkeit?

Eine Befreyung von allem Böſen, und eine Genieſſung
des höchſten Guts.

was iſt das höchſte Gut?

Das uns meiſt vollkommen machen, und alle unſere
Begierden erfüllen kan.

Wo finden wir ſolch höchſtes Gut?

Nirgend anders, als in einem höchſtvolkommenen
allgnugſamen Weſen, welches niemand anders iſt, als
Gott.

So kan außer Gott nichts, das unvollkommen iſt,
unſer höchſtes Gut ſeyn?

Nein.

Warum nicht?

Weil unſere Begierden, die ſich nach einem unendlichen
ewigen Gut ſehen, dadurch nicht vergnüget werden
können.

Worin beſteht dann die wahre Seligkeit?

In der Vereinigung und Gemeinſchaft mit Gott.

Was iſt für all nöthig dieſe Seligkeit zu bekommen?

Wir müſſen Gott recht lernen erkennen.

Woraus kan man Gott lernen recht erkennen?

Aus dem Licht der Natur und ſeinen Werken, allers
reißt aus ſeinem heiligen Wort. —

Er.

Fr. Wo ist das Wort zu finden?

Antw. In der Bibel, oder in den Schriften Alten und Neuen Testaments.

Muß dann auch die Bibel als eine vollkommene Glaub- und Lebens-Regul gehalten werden?

Ja freulich.

Müssen gemeine Christen sie auch fleißig lesen?

Ja: Dann es heist: Suchet in der Schrift, u.
Kan die Bibel auch verstanten werden?

Ja: Dann was zur Seligkeit zu wissen nöthig, ist ganz klar darin geoffenbahret.

Wo finden wir das kurz bey einander?

In unserm Christlichen Catechis. o.

wovon hebt er an?

Von eines Christen Guch und Trost.

worin besteht eines Christen wahrer und einiger Trost?

Darin, daß er mit Leib und Seel Christi eigen ist.

Wie kommt man zu diesem Trost?

Wir müssen drey Stück wohl lernen kennen und beherzigen.

Was ist das erste?

Unser grosses Elend.

Was ist das zweyte?

Wie wir von dem Elend mögen erlöset werden.

Was ist das dritte?

Wie wir GOTT für solche Erlösung sollen dankbar seyn.

II. Von des Menschen Elend.

Fr. Worin besteht des Menschen Elend?

Antw. In der Sünd und der Sünden Straf.

woraus kan diß Elend erkannt werden?

Aus dem Gesez Gottes.

Was ist Gottes Gesez?

Eine Regul, nach welcher wir alle unsere Gedancken, Worte und Wercke zu Gottes Ehr müssen richten.

Was erfordert eigentlich Gottes Gesez von uns?

Eine Liebe Gottes und des Nächsten.

Fr. wie müssen wir GOTT lieben?

Antw. Als das höchste Guth von ganzem Herzen, von ganzer Seelen, von ganzem Gemüth und allen Kräfte.

Wer ist unser Nächster?

Ein jeder Mensch, ohne Unterscheid.

wie müssen wir den Nächsten lieben?

Als uns selbst, zu Gottes Ehre und des Nächsten Seligkeit.

Kan nun der Mensch das Gesetz Gottes vollkommen halten?

Nein: Dann er ist von Natur geneigt GOTT und den Nächsten zu hassen.

Ist der Mensch von GOTT so böß und verkehrt erschaffen?

Mit nichten.

Wie hat ihn GOTT erschaffen?

Gut und nach seinem Ebenbild.

worin besteht Gottes Ebenbild?

In wahrer Erkenntniß und Heiligkeit.

woher kommts dann, daß der Mensch so verkehrt und verdorben ist?

Aus dem Fall und Ungehorsam unserer ersten Eltern:

Wie haben die geheissen?

Adam und Eva.

Womit haben sie ihren Ungehorsam erwiesen?

Sie haben gegessen von der verbotenen Frucht des Baums, der Erkenntniß Gutes und Böses.

III.

Fr. Gebet uns dieser Sünden-Fall auch an?

Antw. Ja: Wir sind dadurch mit schuldig worden für GOTT, und unsere Natur ist auch ganz dadurch vergiftet und verdorben.

was haben wir zu thun mit Adam und Eva?

Sie sind unsere erste Eltern, und der Stamm des ganzen Menschlichen Geschlechts.

Wie lang bleibt der Mensch so verderbt und elendig?

Bis er wiedergeboren wird.

Fr. Was ist die Wiedergeburt?

Antw. Ein Gnaden-Werk Gottes, wodurch ein Mensch ein neu Herz und Leben bekommt.

Aber kan auch Gott solchen Abfall und Ungerechtigkeiten ungestraft lassen?

Nein: Dann er zürnet über alle Sünden.

Was ist Sünde?

Eine Übertretung des Gesetzes.

Wie mancherley ist die Sünde?

Zweyerley. Angeborne und würckliche.

Was ist die angeborne Sünde?

Darin wir empfangen und gebornen sind.

Was sind die würckliche Sünden?

Die leider noch täglich begangen werden.

Womit werden sie begangen?

Mit bösen Gedanken, Lusten, Gesärden, Worten und Wercken.

Womit mehr?

Mit Versäumung und Unterlassung des Guten.

Wie mancherley ist der Sünden Straff?

Zweyerley. Zeitliche und ewige.

Welche sind die zeitliche Straffen?

Allerley Elend, Schmerzen, Krankheit, Mühseligkeit, und zuletzt der zeitliche Tod.

Worin besteht die ewige Straffe?

In ewiger Ausschließung aus der Gemeinshaft Gottes.

Worin mehr?

In ewiger unleidlicher Pein und Qual in der Hölle.

Solte Gott, der barmherzig ist, die Sünde so

können und wollen straffen?

Ja: Dann Gott ist barmherzig, aber auch gerecht.

IV. Von des Menschen Erlösung.

Fr. Muß dann der arme verdammliche Sünder ewig verdammt werden, oder ist noch Hoffnung?

Antw. Es ist noch Rath und Hoffnung.

Was muß dann geschehen zur Rettung des Sünders?

Der Gerechtigkeith Gottes muß gnug gethan werden.

Fr.

Fr wie wird der Gerechtigkeit Gottes gnug gethan?

Antw. Durch vollkommenen Gehorsam des Geseßes, und ein gnugsam Leyden.

Kan die Gnugthuung durch uns selbst geschehen?
Gar nicht.

Warum nicht?

Weil wir wegen anlebender Verdorbenheit die Schuld täglich vergrößern.

Kans geschehen durch eine andere bloße Creatur?
Nein.

Warum nicht?

Weil GOTT so heilig und gerecht ist, daß er unsere Schuld an keiner anderen Creatur will straffen.

Warum weiter nicht?

Weil keine bloße Creatur den unendlichen Zorn Gottes wider die Sünde bis zur Ausleerung ertragen, und andere davon erlösen kan.

was muß dann der Mittler für einer seyn?

Ein wahrer und gerechter Mensch, und dabey wahrer GOTT in einer Person.

Warum muß er ein wahrer Mensch seyn?

Auff daß er konte leyden und sterben, und in der menschlichen Natur für die Sünden bezahlen.

warum muß er ein gerechter Mensch seyn?

Weiler, wann er selbst wäre ein Sünder gewesen, nicht hätte können andere bezahlen.

Warum muß er zugleich wahrer GOTT seyn?

Auff daß die Gottheit die Menschheit im Leyden unterstützen, und der Mittler die Gerechtigkeit und das Leben erwerben und zueignen könnte.

wer ist doch derselbe Mittler?

Unser HERR JESUS Christus.

Woraus wissen wir das?

Aus dem heiligen Evangelio.

Sr. Werden nun alle Menschen durch Christum den
Mittler wieder selig?

Antw. Nein; sondern allein die ihm der Vatter von
Ewigkeit gegeben, und in der Zeit an ihn glauben.
was ist wahrer Glaube?

Eine gewisse Erkenntniß, Zustimmung, und ein herz-
liches Vertrauen auf Christum.

was heißt auf Christum vertrauen?

1. Christum begehren und annehmen. 2. Glauben,
daß er insbesonder unser Heyland und Herr sey.

was ist insgemein, das ein Christ glauben muß?

Alles, was im Evangelio verheissen, und in den Artic-
culen des Glaubens kürzlich verfaßt ist.

V.

Sr. Wie lauten die Articuli des Christlichen Glaubens?

Ant. Ich glaube in Gott Vatter, den Allmächtigen etc.

wie können sie abgetheilet werden?

In drey Theil.

Wovon handelt der erste Theil?

Von GOTT dem Vatter.

Wovon handelt der zweyte Theil?

Von GOTT dem Sohn.

Wovon handelt der dritte Theil?

Von GOTT dem Heiligen Geist.

was ist GOTT?

Ein Geist.

was ist ein Geist?

Ein denkendes, das ist, ein solches Wesen, dessen
Natur in einer stetigen Wirksamkeit des Verstandes
und Willens besteht.

hat Gott dann keinen Leib?

Nein: Dann ein Geist hat nicht Fleisch und Beine.

was für ein Geist ist Gott?

Ein unerschaffener, unendlicher, höchst-vollkommener
und unbegreiflicher Geist.

Sr.

Fr. Warum wird er ein solcher Geist genannt?

Ant. Auf daß wir ihn alsbald von unsern Seelen, und von den Engeln, die auch Geister sind, unterscheiden mögen.

wird er dadurch von ihnen unterschieden?

Ja: Dann unsere Seelen und die Engel sind erschaffene, endliche und unvollkommene Geister.

was für Vollkommenheiten und Tugenden hat man in GOTT, nach der Schrift zu erkennen?

Er ist selbständig, unendlich, unbegreiflich, ewig, einfältig, allgnugsam, überall-gegenwärtig, allmächtig, allwissend, ja auch ein Herzenskundiger.

Sind noch mehr?

Er ist auch heilig und gerecht, doch zugleich gütig, geduldig, langmüthig, barmherzig, gnädig, treu, wahrhaftig, herrlich und glückselig.

wie viel sind Götter?

Es ist nur ein einziger GOTT.

wer ist der einzige wahre GOTT.

GOTT Vater, GOTT Sohn, und GOTT Heil. Geist.

Da werden ja drey genannt?

Dies sind drey unterschiedliche Personen, dieselbige aber sind der einzige, ewige und wahrhaftige GOTT.

wie sind diese drey Personen von einander unterschieden?

(1.) In der Dichtung. (2.) In ihren persönlichen Eigenschaften und Würckungen. (3.) In ihrer Weise zu würcken.

Hey Heber! warum nennen und glauben wir drey Personen, in dem einzigen götlichen Wesen?

Weil die Schrift uns dasselbige lehret, und GOTT darin dieselbige uns also hat geoffenbahret.

was für Werke werden diesen Personen zugeschrieben?

Dem Vater, das erste Werk Gottes, der Erschaffung; Dem Sohn, die Erlösung; Dem heiligen Geist, die Heiligung.

VI. Von Gott dem Vatter.

Fr. Warum wird die erste Person GOTT der Vatter genant?

Antw. Weilen er ist der ewige Vatter unsers HERN Jesu Christi, und in Christo ein Vatter aller Glaubigen.

Warum der Schöpffer Himmels und der Erden?

Weilen er dies lbe, und alles was drinnen ist, gemacht und erschaffen hat.

Was ist eigentlich erschaffen?

Durch einen kräftig gebietenden Willen etwas herfür bringen.

Woraus hat Gott Himmel und Erden erschaffen?

Aus nichts.

Sat Gott alles zugleich und in einem Augenblick erschaffen?

Nein, sondern in sechs Tagen.

Wozu ist die Welt von Gott erschaffen?

Zur Verklärung seiner göttlichen Tugenden.

Welche Geschöpfe haben die Tüchtigkeit empfangen, die Tugenden Gottes zu verklären?

Die Engel im Himmel, und die Menschen auf Erden.

Wie so?

Weil Gott sie nach seinem Ebenbild hat erschaffen, das ist, mit Licht, Weißheit und Heiligkeit versehen.

Sat Gott seine Werke und Creaturen/ nachdem er sie erschaffen/ dran gegeben?

Nein: Sondern sie werden auch von ihm erhalten, bewürcket und regieret.

Was ist die Erhaltung der Creaturen?

Die allmächtige, und allenthalben gegenwärtige Krafft Gottes, wodurch er sie erhält.

Was ist die Mitwürckung Gottes in- und bey den Creaturen?

Die allmächtige, und allenthalben gegenwärtige Krafft Gottes, wodurch er in- und mit ihnen würcket.

Was ist die Regierung der Creaturen?

Die Krafft Gottes, wodurch er sie zu dem Zweck leitet und lencket, den er zu seiner Verklärung mit ihnen für hat.

Fr.

Fr. Soltten die Wercke und Geschöpfe Gottes nicht von sich selbst können bestehen?

Antw. Nein, selbst nicht einen Augenblick.

Soltten sie ohn Gottes Willen nicht können wärden?

Sie können sich ohne seinen Willen auch nicht regen noch bewegen.

Maß man auch an Gott den Vatter glauben?

Ja freylich: Dann wer an den Sohn glaubet, der glaubet auch an den Vatter.

Was heist in Gott den Vatter glauben?

(1.) Zu ihm seine Zuflucht nehmen, und ihn als seinen versöhneten Bunds-Vatter in Christo, aufrichtig begehren und annehmen.

(2.) Vertrauen und nicht zweiffeln, er sey auch unser Vatter; Und er werde derowegen uns mit aller Nothdurft Leibes und der Seelen versorgen.

Wie wird die Erhaltung, Bewürdung und Regierung aller Creatur sonst genant?

Gottes Fürsorgung.

Haben wir auch Nutzen aus der Erkänntniß der Schöpfung und Fürsorgung Gottes, wann wir an ihn glauben?

Einen Dreyfachen.

Welcher ist der erste?

Daß wir in aller Widerwärtigkeit geduldig seyn sollen.

Welcher ist der zweyte?

Daß wir in Glückseligkeit danckbar seyn sollen.

Welcher ist der dritte?

Daß wir auß künfftig guter Zuversicht seyn sollen.

VII. Von Gott dem Sohn.

Fr. werden dem Sohn Gottes in heiliger Schrifft auch Namen zugeschrieben?

Antw. Ja, er als wahrhaftiger Gott, wird benennet mit allen göttlichen Namen: und als Mittler, träget er viel Ehren, Titul und Benamungen.

Fr. Mit was für Namen aus der Schrift nennen wir ihn in den Articulen unsers allgemeinen Christlichen Glaubens?

Antw. Mit zween sonderlichen Benennungs-Namen, und dabey mit zween Ehren-Namen.

Welche si d die zween Benennungs-Namen?

Jesus Christus.

Was sind diß für Namen?

Jesus ist ein Hebräischer Christus aber ein Griechischer.

Warum hat er diese beyde bekommen?

Weil er ist ein Heyland der auserwählten Hebräer und Griechen, das ist, der Juden und Heyden.

Was heist der Name Jesus?

Ein Seligmacher oder Erlöser.

Warum wird er so genannt?

Weil er sein Volck selig macht von ihren Sünden.

Was heist der Name Christus?

Ein Gesalbter.

Ist dann auch Jesus, der Sohn Gottes / gesalbet worden?

Ja.

Wann?

Von Ewigkeit nach der Göttlichen, und in der Fülle der Zeit nach der menschlichen Natur.

Wie von Ewigkeit?

Durch die weise und gnädige Verordnung des Vaters in dem Friedens-Rath.

Wie in der Fülle der Zeit?

Durch die thätliche Salbung.

Womit?

Mit dem Heiligen Geist.

Wozu doch?

Zu dreuen Aemptern, als zum obersten Propheten oder Lehrer, Hoherpriester und König.

Worin besteht sein prophetisch Amt?

Darin, daß er uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unser Erlösung vollkömlich offenbahret.

Worin besteht sein Hohepriesterlich Amt?

In zweyen Stücken,

Fr. Was ist das erste?

Antw. Er hat die Erwählte mit dem einigen Opfer seines Leibes erlöst.

Was ist das ander?

Er vertritt sie immerdar mit seiner Fürbitt bey dem Vater.
wie so?

Nicht als ein armer Supplicant, sondern als ein vollkommlicher berechtigter Hoherpriester, heischend und forderend.

Worin besteht sein Königlich Amt?

Darin, daß er die Semigen regert, auch bey der erworbenen Erlösung schützt und erhält.

Warum werden Glaubige auch Christen genannt?

Weilen sie der Salbung und Gistes Christi sind theilhaftig worden.

Wozu sind sie insbesonder gesalbet?

Zu geistlichen Propheten, Priestern und Königen.

Was müssen sie thun als propheten?

Christum erkennen und bekennen, auch andere erbauen und Christo zuführen.

Was als Priester?

Sich selbst mit Leib und Seel, auch mit allem, was sie sind und haben, Christo aufopfern.

Was als Könige?

Wider die Sünde, den Teuffel und die Welt streiten.

VIII.

Fr. Warum wird Christus Gottes Sohn genannt?

Antw. Weilen er von Ewigkeit aus dem Wesen des Vatters gezeuget ist.

Warum der eingeborne Sohn Gottes?

Weil er ist der einige, ewige, natürlich: Sohn Gottes.

Wie sind die Glaubige Gottes Kinder?

Sie sind aus Gnaden zu Kindern Gottes angenommen.

Ist dann auch Christus wahrer GOTT?

Ja freylich.

Warum nennen die Glaubigen ihn ihren Herrn?

Weilen er sie erlöst und erkauft hat.

Sr. Womit?

Antw. Mit seinem theuren Blut.

Ist er auch ein wahrer Mensch?

Ja.

Wovon ist er geboren?

Von der Jungfrau Maria.

Wie kont das seyn?

Es ist geschehen durch die Krafft des Höchsten, und Würckung des Heiligen Geists.

Ist er auch der wahre versprochene Messias?

Ja.

Wie wissen wir das?

Weil alle Verheißungen Gottes zu ihm Ja und Amen sind, und ihre Erfüllung erlanget haben.

Kommen ihm auch unterschiedliche Stände zu?

Ja: Der Stand der Erniedrigung, und der Stand der Erhöhung.

Hat er sich dann tief erniedriget?

Ja: Dann er hat gelitten unter dem Richter Pontio Pilato, und ist gekreuziget, gestorben, begraben und abgestiegen zu der Hölle.

Was ist das Absteigen Christi zu der Hölle?

Entweder die Begräbniß Christi, oder die unaussprechliche Hölle: Angst, Schmerzen und Schrecken, welche er an seiner Seelen ausgestanden.

Warum hat Christus gelitten/ und sich so tief erniedriget?

Er hat als ein Mittler Gott seinen Vatter so müssen versöhnen.

IX.

Sr. Was ist erfolgt auf die tieffe Erniedrigung Christi?

Antw. Er ist wiederum sehr erhöht.

Womit hat die Erhöhung ihren Anfang genommen?

Mit seiner Auferstehung.

Ist er dann bald wieder auferstanden?

Am dritten Tage.

Ist er nach seiner Auferstehung allhie auf Erden geblieben?

Nein, sondern allein vierzig Tage.

Sr.

Fr. was hat er in den vierzig Tagen auf Erden gethan?

Antw. Er hat darin seine Jünger von dem Reich Gottes in folgenden Zeiten unterwiesen.

was ist am vierzigsten Tage geschehen?

Er ist aufgefahren gen Himmel.

Was gehört mehr und sonderlich zur Erhöhung Christi?

Sein Sitzen zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vatters.

Was muß dadurch verstanden werden?

1. Die Majestät und Ehre. 2. Die Macht, Herrschaft und Gewalt, die ihm der Vater gegeben.

Wird der Herr Christus nach seiner menschlichen Natur allzeit im Himmel bleiben?

Nein; dann er wird von dannen wieder kommen.

wann wird das geschehen?

Am Jüngsten Tage.

Wozu wird er kommen?

Zu richten die Lebendigen und die Todten.

welche sind die Lebendigen?

Die alsdann noch leben werden auf der Erden.

Welche sind die Todten?

Die von Anfang der Welt bis auf die Zeit seyn gestorben.

Wird er dann dieselbe auch von den Todten auferwecken?

Ja: Alle mit einander.

Mit was Unterscheid?

Die Gerechten als ihr Heyland und Erlöser: Die Ungerechten aber, als ihr Richter.

Werden wir ihm dann auch alle müssen Rechenschaft geben?

Ja.

Wovon?

Von allen Gedancken, Worten und Wercken, auch allem, was heimlich geschehen.

Kan man diesem Gericht nicht entgehen?

Auf keinerley Weise.

Was müssen wir darum thun?

An Christum glauben, auch Christlich und fürsichtig leben.

X. Von Gott dem heiligen Geist.

Fr. wer ist der Heilige Geist?

Antw. Gleich ewiger GOTT, mit dem Vater und dem Sohn.

Warum wird er genannt der Heilige Geist?

Weilen er die Erlöseten Christi heiligt, und das geistliche Leben in ihnen würcket.

Was ist zu verstehen durch die heilige allgemeine Christliche Kirche?

Die ganze Schaar der erwählten beruffenen Heiligen in der ganzen Welt, deren Haupt und Heyland Christus ist.

wo ist die zu finden?

Theils im Himmel, theils auf Erden.

wie wird die Kirch im Himmel genannt?

Die Triumphirende.

Wie die, die noch auf Erden ist?

Die Streitende.

Ist die Reformirte Kirch die wahre Kirch?

Ja: Dann 1. Die Wahrheit wird darin gelehrt nach Gottes Wort. 2. Die Sacramenten werden darin bedient nach der Einsetzung Christi.

3. Die Kirchen-Zucht sucht man auch zu üben nach Christi Regul und Befehl.

Sind alle von und aus der Kirchen, die in derselben sind?

Nein: Sondern allein die Glaubigen, die genannt werden die unsichtbare Kirche.

Welche sind die Wohlthaten, deren die Kirche durch Christam theilhaftig wird?

Gemeinschaft der H. iligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben.

Bekommen sie diese Wohlthaten auf einmahl?

Nein: Sondern theils in diesem Leben, theils nach demselben.

Welche bekommen sie in diesem Leben?

Die Gemeinschaft der Heiligen, und die Vergebung der Sünden.

Fr.

Fr. Worin besteht die Gemeinschaft der Heiligen
oder Glaubigen?

1. In der Gemeinschaft mit Christo, und allen seinen
Schätzen und Gaben.
2. Darin, daß sie als Glieder eines Leibes, auch Theil
und Gemeinschaft haben an: und unter einander.

Worin besteht die Wohlthat der Vergebung der Sünden?

Daß Gott um Christi willen der Sünden der Glau-
bigen nimmermehr will gedencken.

XI.

Fr. Haben wahre Glaubigen auch etwas zu erwarten
nach diesem Leben?

Antw. Ja freylich.

Wo kommt dann ihre Seele hin?

In den Himmel zu Christo ihrem Haupt.

wie wirds mit ihrem Leibe hernach gehn?

Er wird auferstehen von dem Tod.

Was wird darauf erfolgen?

Er wird mit der Seele wieder vereinigt werden, daß
mit sie beyde leben und selig seyn mögen.

Welch ist die letzte und Haupt-wohlthat?

Das ewige Leben.

Was ist das für ein Leben?

Ein geistlich Leben.

Worin bestehts?

In lebendiger und vollkommener Vereinigung und
Gemeinschaft mit Gott.

Was gehört dazu?

Eine vollkommene Erkenntnis und Liebe Gottes, auch
Belustigung in Gott.

wie lang wird das Leben währen?

Ewiglich.

Wann man alle Articalen des Glaubens glaubt und
annimmt, was hilft das?

Man wird dadurch für Gott gerecht, und ein Erbe
des ewigen Lebens.

Sr. Wie wird ein verdammlicher Sünder für Gott gerecht?

Antw. Allein durch den Glauben.

Wie durch den Glauben?

Weilen er als eine Hand die Gerechtigkeit Christi ergreift.

Ist die so zu bekommen?

Ja, Gott will sie aus Gnaden den Glaubigen schencken.

Werden wir nicht durch gute werck gerecht?

Nein.

Gott will doch die gute Werck hier und hernach belohnen?

Nicht aus Pflicht und Verdienst, sondern aus Gnaden.

Ist diß nicht eine unheilige Lehre?

Mit nichten: Dann wie der Glaube Christi Gerechtigkeit ergreiffet, um gerecht zu seyn für Gott: Also ergreiffet er auch Christi Geist, um durch denselben geheiligt zu werden zu dem ewigen Leben.

XII. Von den Heil. Sacramenten.

Sr. Woher kommt der Glaube der uns für Gott gerecht macht?

Antw. Der Heilige Geist würcket ihn in den Herzen der Erwählten.

Durch was für Mittel?

Durch die Predigt des heiligen Evang. lii.

Müssen dann auch predig-Amt und predigien hochgeschätzt und sehr geliebet werden?

Ja.

Wie wird der Glaub gestärckt und bestättiget?

Durch den Gebrauch der heiligen Sacramenten.

Was sind heilige Sacramenta?

Es sind sichtbare heilige Wahrzeichen und Siegel.

Was bezeichnen und versiegeln sie?

Die Verheiffung des Evangelii, oder Gottes Gnade in Christo.

Wie viel Sacramenten sind von Christo im Neuen Testament eingesetzt?

Zwey: Die heilige Tauf, und das heilige Abendmahl.

Sr.

Von der heiligen Tauff.

Sr. was ist in der Tauff für ein äußerlich Zeichen?

Antw. Das Wasser.

Was geschieht mit dem Wasser?

Die Täufflinge werden damit besprenget.

In wessen Namen?

Im Namen des Dreyeinigen Gottes.

Was wird durchs Wasser bedeutet und versiegelt?

Christi Blut und Geist.

Was durch die äußerliche Besprennung mit Wasser?

Eine innerliche Besprennung und Abwaschung oder Reinigung der Seelen von Sünden, durch das Blut und den Geist Christi.

Wie reiniget uns das Blut Christi?

Von der Schuld und Straffe der Sünden, zu unserer Gerechtersprechung.

Wie sein Geist?

Von der Befleckung und Unreinigkeit der Sünden, zu unserer Heiligung.

Wie lautet die Einsetzung der Tauff?

Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völcker, &c.

Sollen auch der Christen Kinder getaufft werden?

Ja.

Warum?

Weil selbige in ihren Eltern als Glaubige betrachtet werden.

XIII. Vom heiligen Abendmahl.

Sr. was ist das heilige Abendmahl?

Ant. Es ist das andere Sacrament Neuen Testaments.

Wer hats eingesezet?

Der HERR Christus.

Wann und zu welcher Zeit ist das geschehen?

In der Nacht, da Er verrathen worden.

Was ist das äußerliche Zeichen und Siegel im Abendmahl?

Brod und Wein.

Fr. Worauf sehen die?

Antw. Auf Christi Leib und Blut.

Wuß auch das Brod gebrochen werden?

Ja.

Was bedeutet das gebrochene Brod?

Christi g'kreuzigten Leib.

Was wird zu verstehen gegeben durch das Aus- und
Eingießen des Weins.

Daß auch Christus sein Blut vergossen hat.

Was bedeuts/ wann den Glaubigen Brod und Wein gege-
ben werden/ und sie dieselbe essen und trincken?

Daß ihnen so gewiß gegeben werden der Leib und
das Blut Christi, und sie so gewiß Theil haben an
Christo und seinen Wohlthaten.

Ist mehr denn einerley Speiß und Trand' im Abendmahl?

Ja, zweyerley. Irdische und geistliche.

Was ist das Irdische?

Brod und Wein.

Was ist das Simmlische?

Christi gekreuzigter Leib und vergossen Blut.

Können und müssen wir den auch essen und trincken?

Ja, aber nicht mündlich, sondern gästlich durch den
Glauben.

Wie lautet die Einsetzung des heiligen Abendmahls?

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht u.

Wie müssen wir Abendmahl halten?

1. Mit einem zerschlagenen Hertzen, oder Mißfallen an
uns wegen unserer Sünden.
2. Im Glauben, oder mit einem geistlichen Hunger und
Durst nach Christo.
3. Mit einem ernstlichen Vorsatz den Glauben zu stär-
cken, und unser Leben zu bessern.

Mögen Unbußfertige und Sündler auch zum Tisch
des Herrn gehen?

Nein.

Ist Gefahr dabey?

Ja, sie essen und trincken ihnen selbst das Gericht.

Fr.

Sr. welche können und müssen abgehalten werden?

Antw. Sehr unwissende, ketzerische und ärgerliche
Menschen.

Wie müssen sie abgehalten werden?

Nach der Ordnung Christi, und durch das Amt der
Schlüssel.

Welche seynd die Schlüssel des Himmelreichs?

Die Predigt des Evangelii, und die Christliche Buße
Zucht.

Wie lang müssen sie hiedurch abgehalten werden?

Bis sie wahre Besserung verheissen und erzeigen.

XIV. Von der Danckbarkeit.

Sr. Ist's gnug! die seligmachende Wahrheit erkennen?

Antw. Nein, sondern wir müssen sie auch beharrlich
und standhaftig bekennen.

Was mehr?

In allen guten Werken uns fleißig üben.

Waram?

Uns danckbar gegen Gott zu erweisen, uns unser
Glaubens zu versichern, und den Nächsten zu gewinnen.

Mag man nicht auf Gnade sündigen, und in
Sünden beharren?

Das sey ferne.

Was müssen wir im Gegentheil thun?

Uns zu Gott bekehren.

Ist die Bekehrung ganz nöthig?

Ja, sonst kan man nicht selig werden, und mit Gott
keine Gemeinschaft haben.

In wie viel Theilen besteht die wahre Bekehrung
des Menschen?

In zwey Theilen. In Absterbung des alten, und
Auferstehung des neuen Menschen.

Was ist das?

Vom Bösen ablassen, und Guts lernen thun.

Fr. Was sind gute Werke?

Antw. Die aus wahren Glauben nach dem Gesetz Gottes, und ihm zu Ehren geschehen.

Wie lautet das Gesetz des Herrn?

GOTT redet alle diese Worte: Ich bin der Herr dein Gott: der dich aus Egyptenland zc.

wie kommt GOTT zur Vorstellung dieser Gebotte?
Mit einer Evangelischen Vorrede.

wie lautet dieselbe?

Ich bin der Herr dein Gott, der ich dich aus Egyptenland, aus dem Diensthause geführet habe.

Wie lautet das erste Gebott?

Du solt keine andere Götter für mir haben.

welches ist das zweyte Gebott?

Du solt dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen, zc.

Wie lautet das dritte Gebott?

Du solt den Namen des Herrn deines Gottes nicht mißbrauchen.

welches ist das vierdte Gebott?

Gedenck des Sabbath-Tags, daß du ihn heiligest, zc.

Wie lautet das fünffte Gebott?

Du solt deinen Vatter und deine Mutter ehren, zc.

In wie viel Gebotten besteht des Herrn Gesetz?

In zehen Gebotten.

Wie verhält sichs um diese Gebotte?

Erstlich sind Verbotte; andere aber Gebotte.

Wie viel sind Verbotte?

Acht.

welche sind die?

Das erste, zweyt, dritte, sechste, siebende, achte, neundte und zehende.

Wie viel sind Gebotte?

Zwey.

welche sind die?

Das vierdte und fünffte.

Fr. Wie muß man die Verbotte und Gebotte verstehen?

Antw. So, daß man gedencke, unter einem jeden Verbott sey auch ein verdecktes Gebott, und unter einem jeden Gebott auch ein verdecktes Verbott.

Was geschiehet dann in den Verbotten?

Es werden darinn erst Laster verboten, und dann Tugenden gebotten.

Was ist in den Gebotten?

Darinn werden erstlich Tugenden gebotten, und Laster verboten.

Wie werden diese Gebott abgethelet?

In zwö Tafeln.

Wovon handelt die erste Tafel?

Von der Liebe Gottes.

Wovon die andere Tafel?

Von der Liebe des Nächsten.

Was für ein Gehorsam wird in beyden erfordert?

Ein äußerlicher und innerlicher; des Leibes und der Seelen.

Warum?

Weil das ganze Gesetz geistlich ist.

Können Bekehrte das Gesetz vollkommenlich halten?

Nein.

Trachten sie aber je länger je mehr in nachfallen Gebotten Gottes zu leben?

Ja freylich.

Was haben sie dazu nöthig?

Die Gnade des Heiligen Geistes.

Wie bekommet man dieselbe?

Durchs Gebät.

XV. Vom Gebät.

Fr. Muß man auch fleißig bäten?

Antw. O ja.

Wen müsse wir anrufen?

Gott allein.

Wiel muß man bäten?

Mit Andacht, Demuth und im Glauben.

Sr. Um was für Dirg müssen wir bitten?

Antw. Um alle dasjenige / so uns nöthig ist an Leib und Seel.

Sind alle fünf Hauptstück Gebäter?

Nein, sondern allem das Gebät des HErrn.

wie v'el Theile hat das Gebät des HErrn?

Drey. Die Anprach, sechs Bitten / und den Beschluß.

Wie lautet die Anprach?

Unser Vatter, der du bist in den Himmeln.

wen sprechen wir damit an?

Den Vatter unsers HErrn Jesu Ehr sui.

Wie mercken wir ihn an?

1. Als unsern und aller Glaubigen Vatter durch Christum.

2. Als den, der den Himmel zu seinem Thron hat, und der seine Gnad und Geist vom Himmel herab sender.

Wie lauten die sechs Bitten?

Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, u. s. f.

Worauf sehen wir in diesen Bitten?

In den drey ersten sehen wir unmittelbar und eigentlich auf Gottes Ehre: In den drey letzten aber auf unsere zeitliche und ewige Wohlfahrt.

was bitten wir von unserm himmlischen Vatter in der ersten Bitt?

1. Daß er uns erleuchten und heiligen wolle / um ihn als unsern Vatter in Christo, zu erkennen / zu lieben und zu preisen.

2. Daß er uns in und mit unsern Gedancken, Worten und Wercken, fromm und exemplarisch machen wolle.

Was begehren wir von ihm in der zweyten Bitt?

1. Daß Gott uns durch sein Wort und Geist je mehr und mehr wolle regieren. 2. Daß sein Sohn Jesus König möge werden über alle Länder.

3. Daß er uns nach diesem Leben zu sich wolle nehmen in den Himmel, und theilhaftig machen seiner vollkommenen Gemeinschaft.

Sr.

Sr. Was begehren wir in der dritten Bitte?

Antw. 1. Daß Gott seinen Rath wolle ausführen:

2. Daß er uns eine gedultige Seele wolle geben.
3. Daß er einen aufrichtigen, willigen und beständigen Gehorsam seiner Gebotte in uns wolle wirken.

Was begehren wir in der vierdten Bitte?

1. Daß GOTT uns, nach Gelegenheit unsers Amtes, Stands und Berufs / Nahrung und Kleider wolle geben. 2. Daß er uns wolle verleyhen ein vergnügen und himmlisch gesinnet Herz. 3. Daß er unsern Beruf heiligen, und unsere Arbeit segnen wolle.
4. Daß er uns zu denen Gaben, die er uns zukommen läßt, in Christo Recht verstaten, und seine Benedeyung dazu sprechen wolle.

Was bitten wir in der fünften Bitte?

1. Daß Gott unsere Sünden nicht straffen wolle.
2. Daß er uns um Christi willen von der Vergebung derselben je mehr und mehr versichern wolle.

Was begehren wir in der sechsten Bitte?

1. Daß Gott uns bewahren wolle für schweren Versuchungen.
2. Daß er uns in denselben erhalten und stärken wolle, damit wir dieselbe mögen überwinden.
3. Daß er uns hernach den Sieg vollkündlich geben wolle.

Welches ist der Beschluß?

Dann dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Was geschieht in diesem Beschluß?

Erstlich halten wir GOTT darinn vor, Gründe der Erhörung unsers Gebäts, wodurch wir ihn gleich mit zur Erhörung suchen zu bewegen: Indem wir sagen: Dann dein ist das Reich, und die Kraft &c.

Darnach drucken wir aus unser Verlangen und Vertrauen, erhöret zu werden, indem wir hinzu thun des ganzen Gebäts Siegel, A M E N.